

## 15 500 Euro Strafe und 66 Punkte Abzug

**Fußball – Strafen für fehlende Schiedsrichter: Im Odenwald jeder zweite Verein betroffen**

In diesen Tagen ist den Vereinen im Fußballbezirk Darmstadt Post vom Hessischen Fußball-Verband zugegangen. Die hatte wenig Erfreuliches zum Inhalt. So bekamen die betroffenen Vereine eine Mitteilung über vorgenommene Punktabzüge und/oder Höhe der Geldstrafe, die entsprechend der Satzung des Verbandes für fehlende oder nicht anrechenbare Schiedsrichter wirksam wird.

Einmal mehr sind die Vereine innerhalb der fünf Kreise im Fußballbezirk unterschiedlich betroffen. Einfluss auf die Zahlen nimmt nicht zuletzt die Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Vereine.

**Kreise Darmstadt und Dieburg relativ wenig betroffen**

Während die Situation in den Kreisen Bergstraße und Odenwald gravierend ist, stellt sie sich in den Kreisen Dieburg und Darmstadt eher glimpflich dar. Im Kreis Dieburg sind vier Vereine von einer Geldstrafe betroffen (insgesamt 1130 Euro). Hinzu kommen für den PSV Groß-Umstadt und den SV Hering jeweils zwei Punkte Abzug, einen Punkt verliert der TV Semd. Im Kreis Darmstadt müssen elf Vereine zusammen etwa 1900 Euro zahlen. A-Ligist SV Rohrbach bekommt zwei Zähler aberkannt, TSV Braunshardt, TGB Darmstadt, SV Traisa, Kamerun Darmstadt und SKG Nieder-Beerbach je einen Punkt.

Im zahlenmäßig größten Kreis

Bergstraße sind 15 Vereine von einem Punktabzug betroffen. Insgesamt müssen 24 Vereine Geldstrafen zahlen, die sich auf fast 5500 Euro addieren. Noch extremer ist die Situation im kleinsten Kreis des Bezirks, dem Kreis Odenwald. Dort sind 21 Vereine und damit fast jeder zweite Verein von einer Bestrafung betroffen. 17 Vereine wurden zudem mit Punktabzügen und/oder Höhe der Geldstrafen, die sich auf mehr als 4100 Euro belaufen. Im Fußballkreis Groß-Gerau bilden 3000 Euro Geldstrafe (13 betroffene Vereine) und acht Vereine, die mit Punktabzügen konfrontiert sind, eher den Rahmen des Üblichen.

Insgesamt haben die Vereine im Bezirk Darmstadt fast 15 500 Euro an den Hessischen Fußball-Verband abführen müssen und 66 Punkte eingebüßt. Auswirkungen in der jeweiligen Tabelle sind deshalb glimpflich, weil auch Vereine, die um den Auf- beziehungsweise gegen den Abstieg spielen, betroffen sind. Die Punktabzüge werden nach der Satzung des Verbandes zwar erst am Ende der Saison wirksam. Um jedoch die möglichen Auswirkungen aufzuzeigen, wurden diese in die auf den ECHO-Sportseiten veröffentlichten Tabellen bereits eingerechnet (betroffene Mannschaften sind mit einem Sternchen gekennzeichnet). Nachfolgend noch eine Aufstellung aller betroffenen Vereine. *bot*

## FCA nach 1:3 unter Zugzwang

**FUSSBALL.** Sicher ungewollt hat der FCA Darmstadt, Spitzenreiter (28 Spiele/62 Punkte) der Fußball-Bezirksliga Darmstadt, das Titelrennen durch die Niederlage in Walldorf wieder spannend gemacht. Abteilungsleiter Ludwig Knöbel fand nach dem 1:3 keine Worte. Nun steht der FCA beim FC Bensheim (28/48) am Sonntag (Anpfiff um 15.00 Uhr) gewaltig unter Druck.

Auf einen weiteren Ausrichter hoffen Hassia Dieburg (28/59), das in Trebur (28/26) aufläuft und RW Darmstadt (28/58), das in Einhausen (28/33) antritt. Beide Mannschaften sind in den vorentscheidenden Partien im Kampf um die Meisterschaft und den Klassenerhalt klare Favoriten. Dieses Trio an der Spitze macht den Meister und den Relegationskandidaten unter sich aus.

Ein glückliches Händchen hatte Jürgen Deckenbach, Trainer von Germania Pfungstadt (28/31), Neuzugang Wolf seit den letzten Spieltagen als Libero aufzubieten. Nach anfänglichen Abstimmungsproblemen ist die Abwehr gefestigt, was sich beim 1:0-Sieg in Langstadt – durch ein Tor von Wolf – zeigte. Mindestens ein Zähler ist in Reichelsheim (28/35), das den Klassenerhalt noch nicht gesichert hat, eingeplant.

Als erster Absteiger steht Germania Ober-Roden II fest. Lediglich rechnerische Chancen auf den Klassenerhalt hat Eintracht Wald-Michelbach II, auch für Trebur sieht es nicht sehr freundlich aus. *ak*



Ein frühes Tor war für Germania Pfungstadt am Donnerstagabend drei Punkte wert. Nach drei Minuten hatte Wolf den entscheidenden Treffer zum 1:0-Sieg beim TSV Langstadt erzielt. Hier schießt Thomas Hofstädter schneller, als der Langstädter Daniel Seipp abwehren kann. Für Pfungstadt steht am Sonntag ein weiteres Auswärtsspiel beim KSV Reichelsheim an, Langstadt gastiert beim FC Ober-Ramstadt. *FOTO: KARL-HEIN BÄRTL*

# SV Darmstadt 98 vor dem Umbruch

**Fußball-Regionalliga – Großer Personalaustausch wahrscheinlich – Heute Heimspiel gegen Jahn Regensburg**

VON ULRICH RAMGE

Das eigentliche Saisonziel – Rückkehr in den Profifußball – ist dahin. Rein rechnerisch wäre der Aufstieg für den SV Darmstadt 98 bei elf Punkten Rückstand auf Rang zwei und fünf noch ausstehenden Spielen zwar immer noch drin, aber solche Überlegungen bewegen sich fernab jeder Wirklichkeit. In der Regionalliga geht es für die Südhessen am heutigen Samstag (14.30 Uhr) gegen die absteigbedrohte Mannschaft von Jahn Regensburg weiter.

Aber wie geht es für den SV 98 in der kommenden Saison weiter? Die Planungen laufen schon seit Monaten. Allerdings sind sie abhängig vom Abschneiden der Mannschaft. Ein Aufstieg hätte vielleicht manches vereinfacht. Aufgrund der beengten finanziellen Lage kommt aktuell daher

noch ein anderes Saisonziel ins Spiel. Der Hessenpokal. Ihn zu gewinnen und in den DFB-Pokal einzuziehen, ist aus wirtschaftlichem Blickwinkel für die Darmstädter Pflicht. Im Viertelfinale müssen sie zunächst am 17. Mai beim Oberligisten OSC Vellmar bestehen.

Einnahmen aus dem DFB-Pokal würden helfen, die Unterdeckung des Etats (Ausfall eines Sponsors, rückläufige Zuschauerzahlen) zu verkleinern. Sie würden zugleich den Spielraum auf dem Personalsektor vergrößern. „Wir kämpfen, die Unterdeckung seriös aufzufangen und so mit ihr umzugehen, das wir im nächsten Jahr Ziele haben“, sagt Präsidiumsberater Uwe Wiesinger.

Welche Ziele das sein können, richtet sich nach dem Personal, das letztlich zur Verfügung steht. Es ist zu erwarten, dass sich das

Gesicht der Mannschaft deutlich verändern wird, nachdem man in dieser Saison auf so manches falsche Pferd gesetzt hat. Beispiele sind Michael Anicic und Jürgen Kramny. Ein Umbruch steht ins Haus, denn der Personalaustausch dürfte um einiges größer ausfallen als in den vergangenen Jahren. Ohne gleich einen radikalen Kurswechsel zu vollziehen, müsse man zudem auf eine Verjüngung des Kaders achten, betont der Sportliche Leiter Thomas Schmidt. Es gibt weiter eine U 23-Regelung zu erfüllen. Da sind die Spieler des aktuellen Aufgebots in der nächsten Saison hinausge-

wachsen, und Ivo Ilicic oder Mergim Mavraj helfen als Ausländer nicht weiter.

Die Vertragsgestaltung ist beim SV 98 aufgrund von Optionen so kompliziert, dass vieles in der Schwebe scheint. Auch wenn man glaubt, die Fußballer hätten einen Vertrag über die Saison hinaus. Es gibt Spieler, die man gerne halten würde, die aber aufgrund reduzierter Angebote und Anfragen anderer Vereine schwanken. Ihnen hat der künftige Trainer Gino Lettieri eine Entscheidungsfrist gesetzt. Es gibt Spieler, mit denen der Verein nicht mehr plant. Zwei von ihnen wur-

den von Thomas Schmidt darüber bereits informiert. Namen wollte der Sportliche Leiter nicht nennen. Doch es könnte sich um Dirk Wolf und Nazir Saridogan handeln. Und es gibt Spieler, die nach oben drängen. Benjamin Kern etwa verheißt nicht, dass ihm Angebote hätten einen Vertrag über die Saison hinaus. Es gibt Spieler, die man gerne halten würde, die aber aufgrund reduzierter Angebote und Anfragen anderer Vereine schwanken. Ihnen hat der künftige Trainer Gino Lettieri eine Entscheidungsfrist gesetzt. Es gibt Spieler, mit denen der Verein nicht mehr plant. Zwei von ihnen wur-

den von Thomas Schmidt darüber bereits informiert. Namen wollte der Sportliche Leiter nicht nennen. Doch es könnte sich um Dirk Wolf und Nazir Saridogan handeln. Und es gibt Spieler, die nach oben drängen. Benjamin Kern etwa verheißt nicht, dass ihm Angebote hätten einen Vertrag über die Saison hinaus. Es gibt Spieler, die man gerne halten würde, die aber aufgrund reduzierter Angebote und Anfragen anderer Vereine schwanken. Ihnen hat der künftige Trainer Gino Lettieri eine Entscheidungsfrist gesetzt. Es gibt Spieler, mit denen der Verein nicht mehr plant. Zwei von ihnen wur-

ANZEIGE

**echo online** Einen Kurzbericht zum Fußballspiel SV Darmstadt 98 – Jahn Regensburg gibt es bereits am Samstagabend bei [www.echo-online.de](http://www.echo-online.de)

## Neue Perspektiven trotz der alten Sorgen

**Baseball – Darmstadt Whippets wegen starker Junioren unter Zugzwang – Heute wieder Heimspiel in Babenhausen**

Ein Darmstädter Derby in Babenhausen. Zu diesem skurrilen Ereignis wird es im Verlauf der Baseball-Saison kommen. Die beiden Vereine, die schon auf Bundesligaebene spielten, treffen sich derzeit in der Verbandsliga. Während die Rockets auf dem Gelände von Blau-Gelb Darmstadt seit Jahren ihr festes Domizil haben, sind die Whippets in so ziemlich alle Himmelsrichtungen der Stadt verteilt – und darüber hinaus.

Die Jugendmannschaften spielen und trainieren im Bürgerpark, Schüler- und Damenteam tun dies auf dem Platz der SG Eiche. Weil die Felder aber dort überall zu klein sind, müssen die Herren eben wie schon im vergangenen Jahr nach Babenhausen fahren, wenn sie Heimspiele haben. So wie am heutigen Samstag (13.30 Uhr) gegen die Friedberg Braves. „Die US-Army bemüht sich dort aber sehr, dass wir auf ihrem Feld spielen können“, sagt der Whippets-Vorsitzende Wolfgang Quick. 14 Jahre besteht sein Verein nun, und eigentlich immer war er auf der Suche nach einem brauchbaren Spielfeld.

Den Optimismus haben die Whippets dabei genauso wenig verloren wie ihre Anziehungs-

kraft. Im permanenten Dialog mit den amerikanischen Streitkräften sieht Quick wieder einmal positive Signale für die baldige Lösung

des Feldproblems. Und die sechs Mannschaften, die der Verein in der Punktrunde stellt, sind personell so gut besetzt wie nie, Herren

und Junioren treten sogar mit Aufstiegsambitionen an. „Die Junioren sind vielleicht das stärkste Team, das wir je hatten“, sagt To-

bias Englert. Der Baseball-Enthusiast hatte schon im Schüleralter die Gründung der Whippets mitorganisiert und ist für diese Saison auch als Trainer bei den Herren eingesprungen. Und weil der auch mit Nationalspielern besetzte Nachwuchs so drängt, sieht er die Verbandsliga-Mannschaft auch unter Zugzwang. „Wenn es mit dem Aufstieg der Herren nicht klappt, kann ich den Junioren eigentlich nur den Weggang empfehlen. Es gibt schon Druck von den Bundestrainern, dass die Jungs eigentlich in der Zweiten Bundesliga spielen müssten“, sagt Englert.

Durch Neuzugänge und auch die Rückkehr früherer Leistungsträger sieht er auf jeden Fall das Potenzial in der Mannschaft für die direkte Rückkehr in die Regionalliga. Mit zwei Siegen am ersten Doppelspieltag gegen Frankfurt 1860 war der Saisonstart zumindest schon einmal gelungen. Am 1. Mai gab es zwar einen Dämpfer durch ein 9:24 gegen die Erbach Grasshoppers im Hessenpokal. Heute wird sich gegen Aufstiegsaspirant Friedberg zeigen, wie gut die Perspektiven trotz der alten Sorgen sein werden – beim Heimspiel in Babenhausen. *tdo*



Einem Dämpfer erlebten die Darmstadt Whippets im Hessenpokal. Die eine Klasse höher spielenden Erbach Grasshoppers (rechts Dirk Eicher) ließen dem Verbandsligisten beim 24:9 keine Chance. Hier fängt Hans-Peter Schneider den Ball. Er ist einer der Rückkehrer, die zum Erfolg in der Punktrunde beitragen wollen. *FOTO: BERND KRÄMER*



Einigen Punkt abgeben muss Türk Beerfelden in der Bezirksliga Ost wegen fehlender Schiedsrichter im Verein. Allerdings hat die Strafe für die Odenwälder wenig Auswirkung. Türk steht im gesicherten Mittelfeld, wozu auch das jüngste 3:1 über die SG Ueberau beitrug, wo es diesen Zweikampf zwischen Savas Öztürk und Simon Götz (rechts) gab. *FOTO: HERBERT KRÄMER*

### REDAKTION SPORT

Anschrift: Holzhofallee 25 – 31, 64295 Darmstadt, Telefon 06151 387-286  
Telefax: 06151 387-531, E-Mail: [Sport@darmstaedter-echo.de](mailto:Sport@darmstaedter-echo.de)

Jens-Jörg Wannemacher (wan)	387-296	Hans-Jürgen Kalweit (kal)	387-696
Volker Bachmann (bac)	387-757	Ulrich Ramge (ur)	387-356
Udo Döring (udo)	387-556	Hans-Peter Seubert (hps)	387-357